

Ortsbildschutzinventar		ARIAS Winterthur 1997	
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr: 30 S

Objekt:	Arbeiterwohnhaus	
Adresse:	Grundstr. 6/8/10	
Ortsteil:	Robenhausen	
Ass. Nr.:	(1142, 1143?)	
Datierung:	1895 (?; Nr. 1143, laut Bauamt)	
Best. Schutz:		Bautyp: I

Situationsplan

Ausschnitt aus:

Katasterplan
der Gemeinde Wetzikon

1:5000



Erhaltungsziele/Schutzmassnahmen

Integrale Erhaltung der Struktur, d. h. der Anordnung, der Gesamtform, der primären Konstruktionselemente und der Erschliessung des Bauwerks. Erhaltung der Gestaltmerkmale wie der äusseren Erscheinungsform mit bestehenden Fassadendetails und -materialien sowie allfälliger weiterer, in der Beschreibung besonders hervorgehobener, innerer und äusserer Ausstattungsbestandteile. Dies betrifft im vorliegenden Fall vor allem die weitgehend originale Innenausstattung des untersten Wohnhauses Nr. 10. Besondere Beachtung ist dem Schutz der Aussenräume und Grünanlagen zu schenken.

Das Objekt bildet Bestandteil des Inventars kommunal schützenswerter Bauten. Zur Beurteilung von Neu- und Umbauprojekten ist eine offizielle Fachinstanz beizuziehen.

Ortsbildschutzinventar		ARIAS Winterthur 1997	
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr: 30 S

Würdigung

Das Arbeiterhaus Grundstrasse 6-10 ist ein in Wetzikon selten anzutreffendes Beispiel des Typs ländliches Reihemehrfamilienhaus mit Geschosswohnungen und bildet einen wertvollen Bauzeugen der Sozial-, Industrie- und Architekturgeschichte.

Charakteristisch ist der kompakte, voluminöse Baukörper, die bereits auf äussere Repräsentation bedachte Gestaltung mit dem Heimatstil entlehnten Dekorelementen sowie der ausgedehnte Nutzgarten vor dem Haus. Das Äussere des Hauses befindet sich in gutem Ursprungszustand. Im Inneren sind die Erschliessungstrakte sowie die Wohnungsausstattungen im Haus Nr. 10 weitgehend original erhalten.

Historische Hinweise

Lagerbücher der Brandassekuranz, Gde. Wetzikon; Staatsarchiv Zürich, RR I, 281 a-f, h-m; Assekuranz-Nummern 1143, 1144, heute zusammenschätzt in 1143:

Die Assekuranz-Nummern fallen in den Bereich des im Staatsarchiv verschollenen Lagerbuchbandes g, Ass.-Nrn. 773-1147, Jahre 1894-1902. Somit ist aus dieser Quelle lediglich die ungefähre Bauperiode des Arbeiterhauses zwischen 1894 und 1902 zu erschliessen, was auch mit der Angabe des Bauamts Wetzikon (Baujahr 1895) übereinstimmt. Die Spinnerei Streiff, in deren Besitz das Mehrfamilienhaus heute steht, dürfte bereits damals als Bauherrin aufgetreten sein.

Ortsbildschutzzinventar		ARIAS Winterthur 1997	
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr: 30 S

Objektbeschreibung

Situation und Umgebung

Umgeben von einer offenen Bebauung neuerer und älterer Mehrfamilienhäuser liegt das Wohnhaus im Bereich des westlichen Siedlungsrandes von Robenhausen und somit in der Nähe des Fabrikgeländes der Spinnerei Streiff als Eigentümerin. Der First des voluminösen Baukörpers ist in der Falllinie des gegen Südwesten orientierten Hanges angelegt. Parallel ausgerichtet steht hinter dem Haus der langgezogene Holzschopf. Zwischen der Vorderfassade und der Grundstrasse liegt der ausgedehnte Nutzgarten für die Hausbewohner, wie er für den ländlichen Arbeiterwohnungsbau typisch war.

Baubeschreibung

Beim Wohnhaus handelt es sich typologisch um drei zusammengebaute, je einspännig erschlossene Zweifamilienhäuser mit Geschosswohnungen. Der massiv gemauerte Bau ist unterkellert und weist zwei Vollgeschosse sowie ein weitgehend ausgebautes unteres Dachgeschoss auf. Strassenseitig ist das aufgeschobene Satteldach mit einem markanten Quergiebel sowie beidseitig mit unregelmässig verteilten, möglicherweise teils später aufgesetzten Dachhäuschen versehen. Die Gestaltung der Fassaden macht geringfügige Anleihen am Heimatstil. Das Flugsparrengebälk ist in Form eines "Züri-Vieris" ausgeführt. Die Fassaden sind symmetrisierend in 2x6 Achsen gegliedert, wobei die Dreiteilung des Hauses äusserlich nur an der Rückfassade mit ihren drei Eingangstüren und der unregelmässigen Fassadenaufteilung mit den Treppenhausfenstern in den Halbgeschossen ablesbar ist. Zwei dieser Eingänge sind nebeneinander unter einem gemeinsamen Vordach angelegt, der dritte für das obere Eckhaus steht für sich allein. Die Fenster verfügen über Steingewände und Jalousieläden. Die Strassen- und die untere Giebelfassade sind mit zweifachen Sprossenfenstern mit steinernen Zwischenpfosten ausgeführt. Die Strassenfassade weist im Obergeschoss des unteren Eckhauses einen laubenartig hinter die Fassade zurückspringenden und mit einem geschwungenen Holzgeländer versehenen Balkon auf. Das darunterliegende Doppelfenster im Erdgeschoss bildet einen erkerartig leicht aus der Fassade heraustretenden stumpfen Winkel. Ein vorkragender Holzbalkon mit Pultklebedach, möglicherweise später angefügt, besteht im Obergeschoss des Mittelhauses.

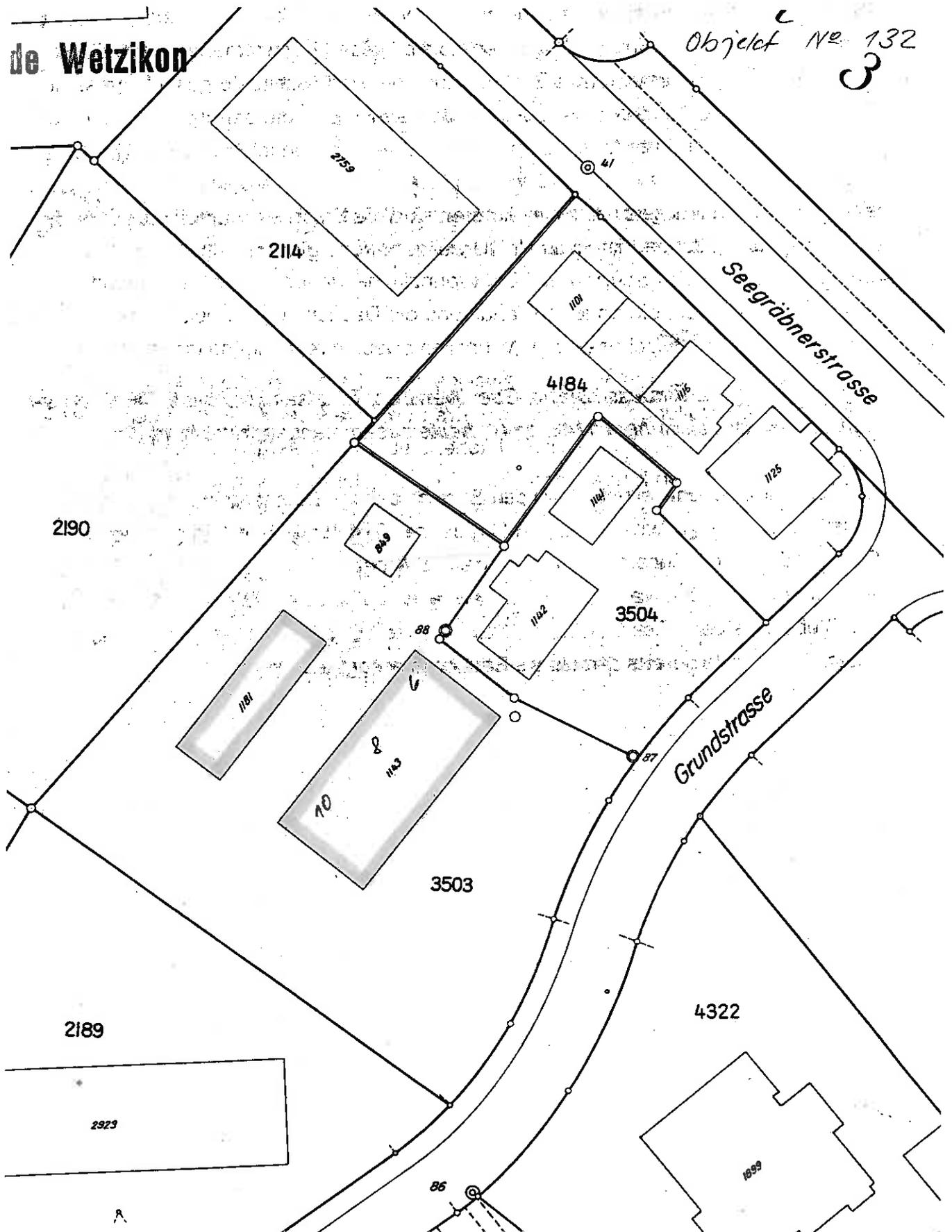
Ortsbildschutzinventar		ARIAS Winterthur 1997	
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr: 30 S

Die Baustruktur im Innern ist in den Kellern, den Treppenhäusern und im Dachstuhl weitgehend erhalten. Die zweiläufigen **Holztreppen** sind mit gedrechselten Geländerstäben, profilierten Handläufen und Antrittspfosten mit gedrechselten Köpfen versehen. Der Erneuerungsstandard der Wohnungen ist unterschiedlich. Insgesamt befindet sich das unterste Eckhaus inklusiv der **Wohnungsausstattungen** im besten Originalzustand. Vom an die Wohnungstür anschliessenden Vorplatz aus sind die erneuerten Küchen und Bäder an der Hinterfassade und die weitgehend original belassenen Wohnräume an der Vorderfassade direkt zugänglich. Der **Bodenbelag in Küche und Vorplatz** besteht aus kleinen, sechseckigen roten Keramikplatten, die übrigen Böden aus **Riemenparkett**. Die Wohnzimmerwände sind vollflächig mit **Feldertäfer** versehen, die übrigen Wände und die Decken sind verputzt. Das Schlafzimmer im Erdgeschoss, vom Wohnzimmer aus direkt zugänglich, entstand durch Entfernung einer Leichtbauwand aus zwei kleineren Kammern. Die teilweise mit versprossenen Glasfüllungen versehenen **Türen und die Gewände** entsprechen dem Ursprungszustand. Das gleiche gilt weitgehend auch für die Dachkammern mit gestemnten, hölzernen Einbauschränken. Einzelne der noch vorhandenen Holzöfen stammen möglicherweise aus der Bauzeit des Hauses.

Der langgezogene eingeschossige Holzschuppen hinter dem Haus ist mit einem Satteldach gedeckt, vertikal verbrettert und in Holzabteile für die einzelnen Wohnungen unterteilt.

Ortsbildschutzinventar		ARIAS Winterthur 1997	
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr: 30 S

Katasterplan Wetzikon, 1:500



Ortsbildschutzzinventar		ARIAS Winterthur 1997		
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr:	30 S

Fotos: Arias, I. Pfister, 1997



9705A/22

Ortsbildschutzinventar		ARIAS Winterthur 1997		
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr:	30 S



96130/13



/12

Ortsbildschutzinventar		ARIAS Winterthur 1997	
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr: 30 S



97054/21



120

Ortsbildschutzinventar		ARIAS Winterthur 1997	
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr: 30 S



9905/19



/12



/18

Ortsbildschutzinventar		ARIAS Winterthur 1997	
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr: 30 S



2705/15

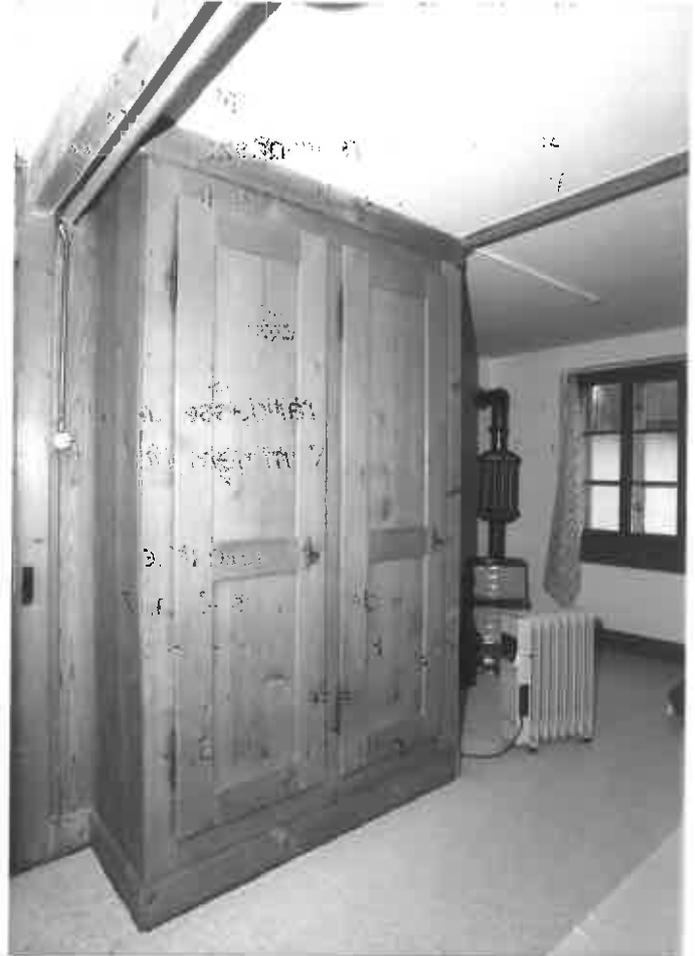


119

Ortsbildschutzinventar		ARIAS Winterthur 1997	
Gemeinde: Wetzikon	Bezirk: Hinwil	Einstufung: Inv.-Objekt	Inv.-Nr: 30 S



9703418



117



123